



Die Grund- und Mittelschule spendet für ukrainische Flüchtlinge. Vorne links sitzen die Organisatorinnen Sara Baur und Silke Mayer.

Foto: Martin Wellmann

Spenden mit Kuchenverkauf

Solidarität Wittislinger Schülerinnen und Schüler trennen sich auch von ganz persönlichen Gegenständen, um zu helfen.

Wittislingen Schülerinnen und Schüler jeden Alters zeigen sich betroffen von den Ereignissen in der Ukraine. Aller Ohnmacht entgegen setzte die Schulgemeinschaft der Grund- und Mittelschule Wittislingen aktiv ein Zeichen der Solidarität.

Der Spendenaufruf von Vertrauenslehrerin Silke Mayer stieß bei Eltern, Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften auf offene Ohren und Herzen. Teilweise trennten sich Buben und Mädchen von lieb gewonnenen Spielsachen, um einen ganz persönlichen Beitrag zu leisten, damit sich ukrainische Flüchtlingskinder in unserem Land willkommen

fühlen und nach ihren traumatischen Erfahrungen wenigstens einen kleinen Grund zur Freude haben.

Jede Menge gut erhaltener Kleidungsstücke für Große und Kleine, Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens wie Kinderbadewannen, Kinderwagen und Kindersitze sowie zahlreiche Hygieneartikel wurden von Mayer und ihren Helferinnen Elke Schaller-Schnürch, Klassenelternsprecherin Regina Gschwind sowie Sechstklässler Leon Lumaj sortiert und verpackt.

Über die Sachspenden hinaus möchte die Schulfamilie auch mit Geld unterstützen. Religionslehre-

rin Sara Baur organisierte daher mit den beiden vierten Klassen einen Verkauf, bei dem in der großen Pause selbst gebackene Kuchen, Klein-gebäck und Fingerfood angeboten wurden. Der Erlös betrug 448,60 Euro. Das Geld geht an den „Verein für mehr Humanität und Frieden“ in Gundelfingen, der unter anderem geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer im Landkreis unterstützt und Hilfstransporte in die Ukraine organisiert. Auch die Sachspenden sollen vorrangig ukrainischen Flüchtlingsfamilien vor Ort und im Einzugsgebiet der Schule zugutekommen. (pm)